

Inhalt

1. Intro. Die Verkettung von Kunst und Revolution	7
2. Die drei Komponenten der revolutionären Maschine	23
Der eindimensionale Aufstand als Übernahme des Staatsapparats	24
Der zweidimensionale Schrei	36
Widerstand, Insurrektion und konstituierende Macht als unteilbarer dreidimensionaler Prozess	40
Das Primat des Widerstands	45
Postnationale Insurrektion und nonkonforme Masse	51
Konstituierende Macht. »... und dass die Revolution nicht endet«	56
3. Out of Sync. Die Pariser Commune als revolutionäre Maschine	63
Der orgische Staatsapparat. Repräsentation ausdehnen	76
Kriegsmaschinen. Organisierung ohne Repräsentation	85
4. Das Modell Courbet. Künstler, Revolutionär, Künstler.	93
5. Geist und Verrat. Deutscher »Aktivismus« in den 1910er Jahren	109
6. Das Ungeheuer der Entzweiung. Von der Darstellung zur Herstellung der Situation	125
Darstellung der Situation. Die Auflösung der Differenz in Hegels Ästhetik	127
Theatermaschinen gegen die Darstellung. Eisenstein und Tretjakov im Gaswerk	134
Schriftsteller in die Kolchosc! Tretjakov und der kommunistische Leuchtturm	147
Herstellung der Situation. Die Situationistische Internationale und die Passage einiger Personen von der Kunst zur Revolution	154

7. »Kunst und Revolution«, 1968. Der Wiener Aktionismus und die negative Verkettung	169
8. Die transversale Verkettung der VolxTheaterKarawane. Temporäre Overlaps von Kunst und Revolution	185
Das Theater der wilden Horden von heute.....	188
Die Praxis der Parrhesia.....	192
Karawanen. Prekarität in der Offensive.....	200
Genua. Die Kerbung der Kriegsmaschine.....	209
9. Nach 9/11. Postskriptum zum grenzenlosen Grenzraum	215
No Border, No Nation	222
Finis, Frons, Limes. Die Dilatation der Grenze	224
Strasbourg, 2002. Das Grenzcamp als revolutionäre Maschine.....	232
 Bibliografie.....	 241
Credits.....	261